ducebatur (l. c. p. 9^a f.). Dem 'quisquis plebibus præerat' entspricht *sua huelc swa hine* (nl. *done biscephad*) *underfenz*, und *de se biscephad swa zehiered næs* ist vom Übersetzer erläuternd hinzugefügt. Verständlich ist zunächst *zehered* (C II) 'gelobt', hier das passende wort: vgl. z. 8 *herede* und z. 19 *to herizeanne*. Schreibfehler ist *zehened* (C II) und doch auch wol *zehiered* (vgl. auch *on liezeð* statt *on lezeð* 'imponit' s. 292, 17). Nach Bosw.-Toller soll auch Blickl. Hom. 165, 1 *zehiered* statt *zehered* stehen. Sweets deutungsversuch scheint mir also verfehlt.

LEIDEN, 15. märz 1892.

J. H. KERN.

RENNERS

WURSTER WÖRTERVERZEICHNIS.

In diesen Beiträgen 13, 561 ff. habe ich aus Renners *Glossarium Frisico-Saxonicum* diejenigen wörter herausgehoben, welche, wie es scheint, aus dem vormaligen friesischen in das damalige plattdeutsch übernommen worden sind.¹⁾ Bald nach der anfertigung jenes manuscripts hat Renner noch ein besonderes verzeichnis nur von denjenigen im lande Wursten gebräuchlichen wörtern angefertigt, welche aus dem friesischen stammen sollten. Dieses verzeichnis ist abgedruckt *Altes und neues aus den herzogthümern Bremen und Verden* 5, Stade 1772, s. 314—316. Pastor Renner zu Cappeln wird als der verfasser genannt ebendort 4 (1771), s. 383. Hier wird auch ein kleiner friesischer katechismus von demselben angekündigt, der aber leider nicht gedruckt worden ist. Ich bringe hier dies wörterverzeichnis nochmals zum abdruck, bemerke aber, dass sich eine anzahl echt plattdeutscher wörter unter den friesischen befindet. Diejenigen wörter, welche auch in oben

¹⁾ Zu dem worte *manarbeit* (Beitr. 13, 564) vgl. übrigens *Altes und Neues* 10, Stade 1778, s. 126 f.

genanntem Glossarium aufgenommen worden sind, kennzeichne ich durch einen stern, und ich füge in klammern die entsprechenden angaben jenes Glossarium hinzu, soweit sie nicht bereits Beitr. 13, 562 ff. abgedruckt worden sind.

Verzeichniss einiger Friesischen, im Lande Wursten noch gebräuchlichen wörter.

- Aubar.* Kund und offenbahr.
- **Babbe.* Bibbe. Vater.
- **Bakels.* Die lehne an einem stuhl. (*bakelsch* die lehne an einem stuhle.)
- **Bleck.* Vicus. Ein flecken. (*bleck* vicus.)
- Beknüppen.* Einem eine sache einschärfen, auftragen, einbinden.
- Belastet.* Aufgetragen. Empfohlen.
- **Block.* Ein stück landes.
- **Bett.* Ferner. Mehr. *Doet my dat nich bett.*
- Beddels. Biddels.* Eine gewisse maasse auf einem acker, welches man zu bearbeiten, zu pflügen, zu mähen, sich vorsetzt.
- Buck un back* sagt man von einer Magd, die von solcher leibesconstitution ist, dass gut arbeiten kan.
- Bedröven* heisst nicht allein traurig — sondern auch trübe machen. *He het neen water bedrövet* i. e. Er ist unschuldig.
- **Betengen.* Anfangen. Beginnen. (*betengen* anfangen.)
- **Bill.* Eine öfnung im eise, um wasser daraus zu schöpfen. Anderwärts nennt man es *eine wake*.
- **Deepe.* Die tiefe. So nennt man hier einen Hafen. Portus (*düpe* tieffe.)
- Doent.* Sache. *Et is en net doent.* Es ist eine gute sache.
- Dwalen.* Thorheit begehen.
- **Daak.* Das fell. Die haut. Hinc afdaken. Imgleichen der nebel.
- Drege.* Ist ein Seegnungswort. *Gott drege de bottern. Gott drege den kornhupen* sagt jemand, wenn er in ein haus kömt, wo gebuttert, oder gedroschen wird.
- **Escher.* Eine grabschaufel. Ein spaden. (*escher* ein werkzeug, womit man das land umgrabet.)
- **Endig.* Geschwinde. (*endig* eiligst.)
- **Ellen. Illen.* Aufhalten.
- **Enter.* Ein kalb von einem jahr. (*enter* ein kalb oder junges füllen von einem jahre.)
- Folgedach.* Todestag.
- Getaket.* Beschaffen. *Ik mot seen, wo de sake getaket is.*
- Hamm.* Ein abgetheiltes stück grasland.
- Halmen.* Wenn das kranke vieh wieder anfängt zu fressen. *Et halmet all wedder.*
- Husholt.* Ein sarg.
- **Hæren.* Ein winkel. Eine ecke. (*hoere* ein winkel.)
- **Interdūs.* Zwischen beiden. Ist wol aus dem Lateinischen *intes duos* oder *duo* entstanden.
- Lisbeen.* Das hinterbein an einem schweine.
- Lück.* Ein halber morgen landes.
- Keren. Ankeren.* Geschäftig. *He is hille ankeret.*
- **Lutmaërig.* Was nicht mehr geheim, sondern schon unter die

leute gekommen ist. (*luthmerig* offenbar.)

Miest. Der nebel. *Miestig.* Nebelich.

**Pesel.* Die stube im hause. (*pesel* stube.)

Specken. Der landweg nach der geest zu.

Tier. Guter muth. Gute gesundheit. *Up sin tier sin.* Gutes muthes seyn. Sich wohl befinden.

Tünteln. Zaudern. Verzögern.

**Upweer.* Wenn nach vielem regen und trüben wolken der himmel sich aufklärt.

**Weersdage.* Sommertage.

**Wrange.* Eine befestigung, die in einem graben gemacht wird, um das obere wasser aufzuhalten, und das untere desto bequemer auszuschöpfen.

HALLE A. S., den 15. august 1891.

OTTO BREMER.

ZU DEN MURBACHER HYMNEN.

Eine erneute collation der hs., die ich im vorigen herbst vorzunehmen gelegenheit hatte, hat folgende berichtungen meines textes ergeben: XVIII, 4, 2 lies *kadenne* für *kadenni*. XX, 7, 2 hat die hs. *rih* (*ri* im ligatur) für *sih*. XXI, 4, 4 lies *lihcamo* für *lihamo*. XXII, 8, 2 *urchundono* für *urchondono*. XXIV, 1, 1 *cuninc* für *cuning*, 14, 4 *stantant*^s für *standant*^s.

LEIPZIG, 15. juli 1892.

E. SIEVERS.